

der solde sich des in unsern stetin irholen, und wir sollen bestellen, daz man yn daz in gewonlichem kouffe gebin sal, alz man daz thut in andern stetin, die darumb gelegen sint; is were denne, daz syn darynne gebreche, so sollen sie sich syn andirswu irholen, in welchin stetin sie mogen. Ouch sollen wir und unser erbin uff denselben bergwerken fleischbengke, brodbengke, czolle, huttenzins und daz schrotampt haben noch gewonheit und rechte, alz daz uff andern iren bergwerken 5 gewonheit und recht ist. Ouch sollen unser lute, die iczund algereite buwen uff den gold- adir silbergengen uff unsern guten, dabie bliiben, und wanne ir bergmeister uff den berg komet, so sollen sie die lehen von yn empfahen. Waz abir ledig lege, daz sal ir bergmeister lihen, alz daz gewonlichin ist. Is ist ouch getedinget, were, daz czehengenge gingen an den gold- adir silbergengen alzo, daz man die czehengenge ane der gold- adir silbergenge schaden nicht geerbeiten konde, so sulden die czehengenge stille legen und daz gold- adir silberweg sal vor sich 10 gehin, bis so lange daz man die czehengenge ane schaden der gold- adir silbergenge geerbeiten mag. Were ouch, daz daz egenante bergweg wuste worde und ledig lege, alzo daz man daz nicht mer buwete, so sal daz gerichte wider unser sien, bis alz lange daz daz gold- und silberweg wider buwehafftig worde, ane geverde. Hiebie sint gewest und geczugen die edeln grave Heinrich von Swarczpurge herre zcu Arnstete unde Sundirshusen, grave Friderich von Bichelingen, burgrave Albrecht von 15 Lissenik herre zcu Penik, burgrave Albrecht von Kirchperg herre zcu Kranchfeld, Henrich herre zcu Plauwen und die gestrengen er Offe von Sliwin, ern Ditherich von Bernwalde ritter, Albrecht von Brandenstein und ander lute gnug. Und zcu orkunde der obin geschreben sache so haben wir obin gnanten Anarg und Heinrich von Waldinberg unsere insigele bi einander wissintlichin an disen brieff lassen hengen, der gegeben 20 ist zcu Grymme nach gotis geburte virzen hundert jar darnach in dem sibenden jare am suntage sente Gallen tage.

## 973.

*Der landesherrliche Steiger Peter Czolner, Hans Arnold und andere bezeugen vor dem Rathe zu Freiberg, daß der verstorbene Bergmeister Gabriel Thomas dem Nielaus Hofemann und seinen Ge- 25 werken Lehen auf dem Stollen zum Schonenfelde geliehen habe.* 1410 Dez. 7.

*Hdschr.: Rathsarchiv Freiberg. Stadtbuch II fol. 7.*

*Gedr.: (Klotzsch) Samml. verm. Nachr. 3, 175.*

Anno domini m<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup> decimo am nehesten sontage vor conceptionis synt vor uns in unser rad komen Peter Czolner unsers gnedigen herren des lantgrefen styger unde 30 amptman, Hannuß Arnold, Concze Vnger, Paul Oheme von Hildebrandistorff, Nic. Steyn, Weeczil von der Boberaczsch, der unser herren gesworn teyler zcu den geczieten uff dem stollen zcu dem Schonefelde was, unde haben in unserm rate bekant unde ußgericht, daz sie darczu genomen unde ir eyn teil uß den gruben zcu bekentniß unde geczugniß gerufen syn unde dabie uff deme felde gewest syn unde haben gehort unde gesehen, das 35 der alde bergmeister Gabriel Thomas, dem got gnade, Nielaus Hofemann unde andern synen gewerken lehen uff deme stollen czu deme obgnanten Schonefelde gelegen had